

Weitere Zusammenstellung von Fundstellen aus dem WWW zum Adelsgeschlecht

„von Albich“

Günther Trautwein, im Januar 2020

Im WWW finden sich viele Hinweise zu Einzelpersonen aus dem Adelsgeschlecht „von Albich“. Die kleine Sammlung ist rein zufällig und ungeordnet

Neues allgemeines deutsches Adelslexicon, Band 5, Seite 41: bearbeitet von Ernst Heinrich Kneschke

Albich: Altes rheinländ. Adelsgeschlecht, welches seinen Namen von Albich im Alzeygau erhalten haben soll. Die eine Linie desselben, als deren Ahnherr Herbrand von Albich, welches um 1100 lebte, angegeben wird, führte den Beinamen v. Dexheim (nicht Daxheim) und die Familie ist mit Philipp von Albich, gen. Dexheim, Ritter und Burgmanne zu Oppenweiler, dessen Vater 1505 starb, im 16. Jahrhundert im Mannesstamm erloschen.

Philipps Erbtochter, Agnes von Albich, vermählte sich mit Andreas Bellendorffer

Wikipedia: Alexander Böllendörfer, auch Bellendorfer

* 1436 + 23. Juli 1512 war Kanzler und Pronotar der Kurpfalz

Familie: Er wurde als Sohn des kurpfälzischen Kanzlers und Pronotars (1447) Andreas Bellendörfer und seiner Gattin **Agnes von Albich, Tochter des Philipp von Albich genannt von Dexheim,** geboren

Deutsche Inschriften Online:

Inschriftenkatalog Bad Kreuznach

– **ehemalige Franziskaner-Klosterkirche**

1505: Grabmal von **Hartmann von Albig.** Noch im Jahr 1614 „ante chorum“ der zu dieser Zeit als Hospital genutzten Klosterkirche mit fragmentarischer Inschrift überliefert, wohl nach 1700 während des Neubaus der Klosteranlage verschwunden. Zwei Wappen, sonstige Ausführung unbekannt.

Nach Helwig: Anno domini XVcV (...) starb der Vest Hartmann von Albich dem got gnadt.

Wappen: Albig (von zwei Sternchen begleiteter schräglinker Balken); Lewenstein

Kommentar: Hartmann von Albig entstammt einem sich nach dem bei Alzey gelegenen Dorf nennenden Adelsgeschlecht. Verheiratet war er mit der später neben ihm bestatteten Adelheid von Lewenstein

Inschriftenkatalog Wiesbaden

- **chem. Mauritiuskirche**

Anfang 1600 Jh.: Grabplatte **Philipps von Lamsheim, gen. Albig,** auf der Südseite des Chores(in choro a dextra parte“. 1614 kopiaal überliefert, ein Wappen und eine Helmzier mitgeteilt.

Nach Helwig: Anno domini M CCCCC (...) ma die mensis Maii obit dominus Philippus de Lamsheim alias Albich cuius anima requeiscat in sancta pace amen. Im Jahre des Herren 15.., am (...) Tag des Monats Mai verstarb Herr Philipp vom Lamsheim, gen. Albig, dessen Seele im heiligen Frieden ruhe, Amen.

Wappen: Wilch von Alzey

Kommentar: Humbracht nannte in der Stammtafel Albig/Albich einen **Philipp von Albig** zu Leyen mit einem verstümmelten Todesjahr „15..“. Philipp von Lamsheim, gen. Albig wurde 1485 gemeinsam mit anderen Adligen von Graf Adolf III. von Nassau-Wiesbaden-Idstein mit dem Wiesbadener Burglehen auf Lebenszeit belehnt. In dem Märkerding auf der Höhe vor dem Graf Adolf von Nassau-Wiesbaden-Idstein und Ludwig von Saarbrücken am 9. September 1493 wird Philipp von Albig unter den Zeugen aufgeführt.

Albig (Albich) gen. von Dexheim

www.welt-der-wappen.de : Wappen in Glasfenstern - Katharinenkirche Oppenheim



Abbildung rechts: Dieses Wappen, das in schwarz-rot gespaltenem Schild zwei silberne Zwillingsleisten zeigt, lässt sich den **Albig (Albich) gen. von Dexheim** zuordnen. Die roten Flächen des Wappens sind noch mittelalterliche Glassubstanz, die silbernen Leisten nicht. Auch die Köpfe der beiden Figuren sind alt, auch wenn sie bei der vorletzten Restaurierung 1982 übermalt worden sind. Die **Herren von Albig, gen. Dexheim** sind gegen Ende des 13. Jh. in Oppenheim nachgewiesen; genannt wird. Dieses Wappen hat Hermann Schollenberger neben dem Wappen derer „von Albig“, auf dem Wandgemälde im Albiger Rathaus dargestellt.

1. **Werner von Albig**, 1275 Vizeschultheiß und ab 1277 Schultheiß und damit auch als Burgmann von Oppenheim und

2. **Ritter Hertwein von Albig**, 1277 Burgmann in Oppenheim

Alzeyer Geschichtsblätter 37 (2008)

Die Lage der Burg Winnenberg in Weinheim bei Alzey von Karl Müller

.....Die bedeutenden Vertreter des niederen Adels, die Ritter von Winnenberg, besaßen in Weinheim bei Alzey eine Burg, die in verschiedenen Urkunden des Mittelalters unter unterschiedlichen Bezeichnungen genannt wird: arx (= Burg), castrum (= Burg), munitio (= Befestigung), veste (= Feste), schlos (= Schloss) und hauß (= Burg). Mit all diesen Ausdrücken ist stets die Burg der Herren von Winnenberg gemeint. Der Sitz dieser Ritter kommt auch unter dem Namen „Burg Weinheim“ vor.

Es ist nicht ganz ausgeschlossen, dass hie und da ein Winnenberger (Wunnenberger, Wonnenberger) unter dem Namen „de Weinheim“ oder „de Alzeia“ verborgen ist.

Es darf auch angenommen werden, dass die **Herren von Albig** ein jüngerer Zweig der Herren von Winnenberg waren, denn **Werner von Albig** hatte mit (kleinen Abweichungen) dasselbe Wappenschild wie die Herren von Winnenberg und war 1284-1302 ebenso Schultheiß von Oppenheim wie schon 1232-1265 Marquard von Winnenberg. **Werner von Albig** war mit Elisabeth, der Tochter des Truchsesses Philipp von Alzey verheiratet. Die Familienbande reichten auch bis Nieder-Saulheim und Gabsheim (=Geispitzheim)

Aus gw.geneanet.org/tourela

Heinrich von Albig verheiratet mit Catharina von Winterbach

Ihre Kinder : Anna von Albig ca. 1358 – ca. 1424 verheiratet mit Philipp II von Ingelsheim + 1421

Aus Regesta Imperii

- Pfalzgraf Ruprecht III., 23. April 1403 Ort Altzey, verleiht **Wernher von Albich**, burggrafen zu Stromberg, den zehenden zu Riemelsheim in dorff und in marcke korn, win und allen zehenden groß und klein, wie ihn Heinrich und Wilhelm P(f)affe beide von Bleynehen und Herrn von Katzenelnbogen, den man nannte von Leubersheim und ir eltern gehabt und besessen hant und der ledig geworden ist.

- Friedrich III., 1442, Frankfurt verleiht dem Wilhelm Winterbecher und dem **Peter von Albich** den Hof, Zehend und Gülte zu Welterspach, den Zehenden zu Schwande.

Nachtrag zu

Katharina von Albich, Ehefrau Meckenheim, +1437



Meckenheim links nach oben laufend



Katharina de Albich linke Ecke



VValter v. M,
 H.Catharina von Albich, Berner und Margr.
 von Winterbach T. † 1437.

VON MECKENHEIM. 1 von 6			
..... von Meckenheim.			
..... von Meckenheim, H. Clara Vetterin von Geisfzheim, Peter und von Wechtolsheim T. † 1355.	Hedwig H. Henrich Camme- ter von Worms 1311.	Friederich v. M. der alte/ Ritter. H. Anna von Rodenstein.	
Wolf v. M. 1339. (H. von VValdeck.)	Dieterich v. M. Doms Dechant zu Worms.	Hebel H. 1367. Sigfrid von Oberstein.	Friederich v. M. Ritter † 1380. H. Agnes von Kalsmund, Henr. und Margr. von Glörschingen T.
Friederich v. M. H. Demuth von Friesenheim, gen. Wachenheim/ Joh- und Beza Keilerin von Saulheim T.	Christina H. 1. 1383. Bechtold von Flets- heim. 2. VVeyrich von Langenau nach 1396. lebte noch 1428.	Henrich v. M. 1383. H.	Conrad v. M. Gerard v. M.
..... H. Hans Rüdvein von Türckheim.	Christina H. Rudoltz von Sachsenhausen. 2. Dieter Kolb von VVattenberg, 1417.	VValter v. M, H.Catharina von Albich, Berner und Margr. von Winterbach T. † 1437. v. M. H. Guta von Freimarsheim, Fried. 1432.